



Pressemitteilung

Spielender Umgang mit dem Tod

Was im ersten Moment makaber klingt, ist ein pädagogisch wertvolles Konzept des BdF und VFFK Kindern das Thema Tod nahezubringen.

Bonn/Borken, 25.06.2013. Nach der erfolgreichen Premiere des Insektenfriedhofs auf der BUGA Koblenz 2011, präsentieren sich die Friedhofsgärtner im Rahmen des Bildungsprogramms „Klasse!“ auf der igs 2013 in Hamburg wiederholt innovativ. Neu im Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“ ist in diesem Jahr das Geocaching auf dem Friedhof. Auf diese Weise gelingt es erneut Trend mit Tradition zu vereinen und spielerisch an die unterschiedlichen Trauerkulturen heranzuführen.

Unter der sachkundigen Leitung der beiden Pädagoginnen Birgit Mattern und Manuela Wirtz werden schon die ganz Kleinen behutsam an die Traditionen und die Bedeutung von Beerdigungen herangeführt. Bei einer traditionellen Beisetzungfeier, die gemeinsam mit den Erzieherinnen vorbereitet wird, bestatten sie mitgebrachte oder vor Ort gesuchte Insekten. Dazu sammeln die Grundschul Kinder verschiedene natürliche Materialien aus denen kleine Särge gebastelt werden, singen Lieder und erzählen sich Phantasiegeschichten zu den kleinen Tieren. Schließlich erinnert ein Grabstein auf dem Insektenfriedhof an die traditionsreiche Zeremonie. Dass es keine leichte Aufgabe ist Kinder an das Thema Tod heranzuführen, bestätigt Andreas Mäsing, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.: „Als das Projekt Insektenfriedhof ins Leben gerufen wurde, wurden wir von vielen Seiten belächelt. Doch die Aktion hat überzeugt! Jeder muss sich irgendwann mit den Themen Tod und Trauer auseinandersetzen. Dies fällt leichter, wenn man versteht, dass der Tod Teil des Lebens ist – es ist wichtig dies schon im Kindesalter zu vermitteln. Und das tun wir so auf spielerische und leicht verständliche Weise.“

Neu in diesem Jahr ist das Angebot für Kinder und Jugendliche der Schulklassen 6 bis 9. Mit modernen GPS-Geräten wird ein Geocaching über den Friedhof im Ausstellungsbereich „Welt der Religionen“ auf der igs veranstaltet. Bei der digitalen Schatzsuche gilt es verschiedene Aufgaben und Rätsel zur Trauerkultur der verschiedenen Weltreligionen und Lebenskunst zu lösen. Zum Abschluss der Schnitzeljagd wird auf dem Beerdigungshügel

das jeweils religiöse Symbol aus Naturmaterialien gestaltet. Die während des Geocachings gefundenen Puzzleteile werden zudem zusammengelegt und offenbaren ihr Geheimnis – den Weg zum Schatz. „Mit dem Geocaching treten wir mit zeitgemäßen Mitteln an die jungen Besucher zwischen 11 und 16 Jahren heran und bringen ihnen auf moderne Weise zeitlose Themen nahe; nämlich die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Weltreligionen“, erklärt Mäsing. „So erlernen sie schon in jungen Jahren den Umgang mit Trauer Ritualen innerhalb der jeweiligen Religion.“

Die Projekte im Bildungsprogramm „Klasse!“ finden noch bis zum 24.09.2013 auf dem igs Gelände statt. Ausführliche Informationen zu den Aktionen, den Terminen und der Anmeldung finden Pädagoginnen und Pädagogen auf der Webseite der igs 2013 unter <http://www.igs-hamburg.de/ihr-besuch/klasse>.

Bild1: VFFK_PM_Spielender Umgang mit dem Tod_1:



http://presse.dauergrabpflege.org/20130618_vffk_spielender_umgang_mit_dem_tod_1.jpg

Bildunterschrift Bild 1:

Das Projekt Insektenfriedhof führt schon die ganz Kleinen behutsam an den Umgang mit dem Tod heran und beleuchtet die verschiedenen Bestattungsrituale.

Bild 2: VFFK_PM_Spielender Umgang mit dem Tod_2:



http://presse.dauergrabpflege.org/20130618_vffk_spielender_umgang_mit_dem_tod_2.jpg

Bildunterschrift Bild 2:

Schatzsuche auf dem Friedhof: Beim Geocaching lernen Schüler die verschiedenen Weltreligionen und deren jeweilige Trauerkultur kennen.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themen der Trauerkultur finden Interessierte auf der VFFK Internetseite unter www.vffk.de. Dort gibt es auch diverse Themenblätter zum Download, darunter zu folgenden Themen: „Friedhöfe: Orte der Ruhe - Orte der Heilung, Die Seele zur Ruhe kommen lassen“; „Trauergaben und Trauerspenden – Trauerfloristik bietet vielfältige Ausdrucksformen individueller Anteilnahme“.

Zum VFFK: Der VFFK hat es sich zur Aufgabe gemacht, die traditionelle Bestattungs-, Friedhofs- und Erinnerungskultur zu pflegen und zu fördern. Unser Standpunkt: Jeder Mensch hat ein Anrecht auf Gedenken und Erinnerung, so wie die Angehörigen ein Recht haben auf einen Ort für ihre Trauer an einer würdigen Grabstätte. Deshalb ist uns der tolerante Umgang mit unterschiedlichen Auffassungen von Tod und Trauer, seien sie individuell oder kulturell geprägt, besonders wichtig. Weitere Informationen zu Historie, Organisation und Zielen des Vereins finden Sie auf der Website: www.vffk.de

Kontakt:

Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

Vorsitzender: Andreas Mäsing

Robert-Koch-Straße 33

46325 Borken

Telefon: 0160/25 78 93 0

E-Mail: presse@vffk.de

Bund deutscher Friedhofsgärtner e.V. (BdF)

Kirsten Binder, Geschäftsführerin

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228/81 00 2-44

Fax: 0228/81 00 2-65

Internet: www.grabpflege.de

Pressekontakt:

SCHWIND' Agentur für Zukunftskommunikation

Christina Helten

Koblenzer Str. 133

53177 Bonn

Tel.: 0228/52 88 5-0

Fax: 0228/52 88 5-88